

Protokoll

1. Sitzung der Projektgruppen zum Stadtmarketing in Obernkirchen

am 30. Juni 2003

Bearbeitung:
Uwe Mantik
Katja Thümmler

Hansestadt Lübeck, den 03. Juli 2003

Inhaltsverzeichnis:

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:.....	3
1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen	3
1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	3
1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung	4
1.4 Externe Teilnehmer:	4
2. Einleitung.....	5
3. Arbeit in den Arbeitsgruppen	6
3.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen	6
3.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen	9
3.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung.....	15
4. Die nächsten Termine.....	17

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

1.1 Arbeitsgruppe 1: Einzelhandel, Innenstadt, Veranstaltungen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Frau	Renate	Dammer	Haus Palmenburg
Frau	Britta	Kallikat	Reisebüro Barbarossa
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen
Herr	Jürgen	Nehse	INTAS Reisebüro
Frau	Heike	Schaper	Fa. Rossmann GmbH

1.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Frank	Ackemann	Internet
Herr	Gerd	Baake	Haus und Grund Obernkirchen – Schriftführer
Herr	Rolf-Bernd	De Groot	Kultur / Wirtschaftsförderung
Freu	Waltraud	Denocke	KiGa Hammweg Obernkirchen
Frau	Gabriele	Franz	Rat
Herr	Claus Dieter	Gnad	Grundschule Obernkirchen
Herr	Andreas	Hofmann	Gruppe Mitte / Ortsbürgermeister Gelldorf
Frau	Britta	Kallikat	Reisebüro Barbarossa
Frau	Beate	Krantz	Rat der Stadt
Frau	Ingrid	Mandel	Verein VVO
Frau	Margot	Müller	Verein für Wirtschaftsförderung
Herr	Jürgen	Nehse	INTAS Reisebüro
Herr	Konrad	Stürzer	Tennis Club Obernkirchen
Frau	Edith	Warnke	Kneipp-Verein
Herr	Ernst	Wömpner	Agenda 21

1.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Dienstleistung, Technologieförderung

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Frau	Rosemarie		SPD Ratsmitglied
Herr	Jörg	Essmann	Essmann und Scholz Haustechnik
Herr	Friedrich	Gärling	VB Obernkirchen
Herr	Joachim	Gotthardt	Sparkasse Obernkirchen
Frau	Elisabeth	Hesse	Zahnärztin
Herr	Werner	Hobein	Sonnenhof Seniorenzentrum
Herr	Hubert	Hoffmann	Möbel Hoffmann GmbH
Herr	Peter	Inns	Heye-Glas GmbH
Herr	Siegfried	Klein	LZ, SZ
Herr	Günter	Krüger	A. Krüger KG
Herr	Uwe	Lüking	L u. V. Gartenmöbel
Herr	Wilhelm	Mevert	Stadt Obernkirchen

1.4 Externe Teilnehmer:

Anrede	Vorname	Name	Institution/Organisation/Firma
Herr	Uwe	Mantik	CIMA GmbH
Frau	Katja	Thümler	CIMA GmbH

2. Einleitung

Mit der heutigen Auftaktsitzung der Projektgruppen beginnt eine neue Phase des Stadtmarketing in Obernkirchen.

Dabei wird auf bereits durchgeführte Vorarbeiten und Ideen zurückgegriffen:

1. Im August 2002 fand ein Workshop statt, der von der CIMA GmbH moderiert wurde, und bei dem Stärken und Schwächen sowie erste Ziele und Projekte für Obernkirchen erarbeitet wurden.
2. Die ‚Obernkirchener Runde‘ hat mehrfach getagt, Arbeitsgruppen gebildet und erste konkrete Maßnahmen auf den Weg gebracht.
3. Es wurde ein umfassendes Leitbild im Rahmen des Agenda 21- Projektes erarbeitet, das für den Stadtmarketingprozess wichtige Hinweise und Anregungen enthält.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Obernkirchen in Abstimmung mit privaten Partnern entschlossen, die nächste Phase des Stadtmarketing durch einen externen Moderator begleiten zu lassen.

Die CIMA GmbH wird in den folgenden acht Monaten gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern von Vereinen und Verbänden, Politik und Verwaltung, Geschäftsinhabern und Dienstleistern der Stadt Obernkirchen diesen Prozess durchführen. Geplant sind zunächst sechs Projektgruppensitzungen über einen Zeitraum von acht Monaten, sowie weitere Sitzungen einer noch zu bildenden Lenkungsgruppe.

In diesem Zeitraum sollen für Obernkirchen konkrete Maßnahmen erarbeitet und für die Umsetzung vorbereitet werden. Dabei soll systematisch in kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen unterschieden werden. Darüber hinaus besteht die Absicht, gegen Ende dieser Phase über eine tragfähige Arbeitsgrundlage für das künftige Stadtmarketing in Obernkirchen zu verfügen.

3. Arbeit in den Arbeitsgruppen

Zu Beginn wurden die Ergebnisse aus den vergangenen Veranstaltungen (Workshop im August, Sitzungen der Obernkirchener Runde) von der CIMA GmbH anhand von Schautafeln zusammengefasst und der Projektgruppe vorgestellt. Die vorhandenen Gedanken wurden anschließend bewertet und um neue Themen und Anregungen ergänzt.

3.1 Arbeitsgruppe 1: Innenstadt, Einzelhandel, Veranstaltungen

Stärken	Schwächen
Stadt der kurzen Wege	Sicherheit
Konzentrierte Geschäftslage	Sauberkeit
kostenfreie Parkplätze	Innenstadtbild
ausreichend Parkplätze	Bistro-Gastronomie/Verweilpunkte fehlen
	Verkehr (erl. durch Umbau Neumarkt/Heye Str.)
	Verkehrsanbindung und -führung (Leitsystem) fehlt
	ÖPNV- Anbindung
	Darstellung des Einzelhandels
	Kaufkraftabfluss

Projekte und Maßnahmen

WIR - Gefühl stärken

<p>Projekt Stadtbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung des Neumarktes und der Heyestraße - Verbesserung der baulichen Substanz in der Innenstadt - Verbesserung der Sauberkeit und Ordnung - Modernisierung der alten Bausubstanz der Häuser in der Innenstadt - Modernisierung der Straßen und des Kanals anschieben 	<p>Fußgängerverbindung zwischen Seniorenheim + Aldi (eh. Fleischerei)</p>	<p>Behinderengerechte öffentliche Verkehrsmittel fordern und fördern</p>	<p>Kurzzeitparken wieder einführen (2h)</p>
<p>Weihnachten in Obernkirchen</p>	<p>Verbesserung der innerstädtischen Wegweisung</p>	<p>Gehwegbenutzung orientiert sich an Rollstuhlfahrern/-innen (keine zugestellten Gehwege)</p>	<p>Schaufensterwettbewerb zu best. Anlässen</p> <p>Ausreichende Anreize schaffen</p>
<p>Behindertengerechte Zugänge zu allen öffentlichen Gebäuden der Stadt (z.Z. nicht finanzierbar)</p>	<p>Ausbau der Verkehrsberuhigung in der Innenstadt</p>	<p>Blumenschmuckwettbewerbe (Obernkirchen blüht auf)</p>	<p>Einrichtung weiterer Fahrradparkplätze an benutzerfreundlichen Standorten</p>
<p>Verkehrsüberwachung</p> <p>Notwendig, um tatsächlich Parkplätze zweckentsprechend vorzuhalten</p>	<p>Parkleitsystem</p> <p>Erforderlich, gerade für auswärtige Kunden</p>		

Projekt Stadtgestaltung

- Verbesserung des Stadtbildes, besonders der Bausubstanz
- Sanierung der Innenstadthäuser
- Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Innenstadt – besonders für die Lange Straße, Neumarktstraße etc.
- Abbruch und Neubau der jetzigen Ruinen
- Durchführung eines Fassadenwettbewerbes
- Teilweiser Rückbau der Innenstadtfassaden und Entwicklung einer Gesamtgestaltung
- Aktive Bewerbung von Investoren für eine Innenstadt mit attraktiven Angeboten
- Überarbeitung sämtlicher Innenstadtfassaden durch z.B. Farbgestaltung
- Neugestaltung der maroden Bausubstanz
- Errichtung von Spielplätzen in der Innenstadt

Absenkung der Bordsteinkanten im Rahmen der Möglichkeiten wird fortgesetzt (auf Wunsch/im Einzelfall)

Parken in der Innenstadt (an prominenten Stellen) einschränken.

3.2 Arbeitsgruppe 2: Tourismus, Freizeit, Wohnen

Stärken	Schwächen
Kultur Vereine/Sportstadt Stadt im Grünen Ambiente	Hotels/Gastronomie

Projekte und Maßnahmen

Projekt Wohnen bewerben: - Wohnen in Obernkirchen aktiv bewerben	Veranstaltungen
Projekt Kulturarbeit optimieren: - Professionelle Bewerbung von Veranstaltungen - Informationen über Kulturangebote auch überregional durchführen - Durchführung eines „Festes der Vereine“ - Verbesserte Terminabsprachen, Erarbeitung eines Veranstaltungskalenders - Aufbau einer Vereinszentrale mit PC-ausstattung, Vortragsgeräteverleih etc. zur Koordinierung der gesamten Vereinsarbeit - Vereine sollen als Werbung für Obernkirchen genutzt werden - Durchführung der „Obernkirchener Runde“ - Durchführung eines multikulturellen Festes zur Einbeziehung ausländischer Mitbürger	Events
Projekt Stadtinformationssystem entwickeln - Beschilderung:	Begrünungskonzepte
Schaffung zusätzlicher Wohnmöglichkeiten	Wohnmöglichkeiten in der Innenstadt erhalten

Projekt/ Maßnahme	Inhalte / Was?		Wer?	Bis wann?
Internetauftritt verbessern	Veranstaltungskalender	1) Wer soll angesprochen werden? 2) Wen muss man einbinden? 3) Aufbau der Seite	Hr. Ackermann (ASP) Hr. de Groot Hr. Wömprer	Erstes Konzept bis zur nächsten Sitzung
Info-Büro			Fr. Müller (Fr. Mandel) Fr. Kallikat	Erarbeitung eines Konzeptes beginnt, wenn Erarbeitung der Projekte Internet und Tourismuskonzept weit genug voran geschritten sind
Tourismus-Konzept	Übernachtungsmöglichkeiten	Freizeitmöglichkeit	Fr. Mandel Fr. Kallikat (ASP) Hr. Nehse	Erster Konzept - entwurf bis zur nächsten Sitzung
	Welche Möglichkeiten gibt es in Obernkirchen?			
Wohnen	Welche Zielgruppe soll angesprochen werden?		Hr. Hofmann	

Die Projektgruppe begann sofort mit der Bearbeitung von Maßnahmen. Am dringlichsten erschien der Gruppe die Erneuerung des Internetauftrittes. Aus diesem Grund wird sich bis zur nächsten Sitzung eine Unterarbeitsgruppe dieses Themas annehmen und ein vorläufiges Konzept erarbeiten, das in den folgenden Sitzungen weiterentwickelt wird.

Darüber hinaus war der Gruppe die Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes wichtig, speziell unter dem Gesichtspunkt, was den Touristen in Obernkirchen geboten werden kann (gilt selbstverständlich auch für die Einwohner der Stadt) und welche Zielgruppen für die Stadt gewonnen werden sollen.

Das Thema des Info-Büro liegt der Gruppe ebenfalls am Herzen. Allerdings soll mit der konkreten Bearbeitung dieses Projektes gewartet werden, bis erste Zwischenergebnisse der anderen Themen vorliegen. Dies gilt auch für das Thema Wohnen, welches der Gruppe zwar als wichtig erscheint, aber zunächst zurückgestellt werden soll.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Obernkirchner Runde zum Thema Info-Büro aufgezeigt:

Das Interesse an einer entsprechenden Einrichtung besteht aus Sicht der Bürger und der Organisationen in der Gesellschaft (z.B. Vereine) und Wirtschaft (z.B. Unternehmen und Gewerbetreibende) insbesondere in folgenden Bereichen:

- Kommunikation (Verfügbarkeit und Austausch von Informationen)
- Öffentlichkeitsarbeit (*Außenwirkung*: Werbung und Präsentation der Stadt und ihrer Vorteile und *Innenwirkung*: Identitätsstiftend, Förderung eines Leitbildes)
- Zusammenarbeit (kostensparende Vorgehensweisen durch Zusammenlegung von Bürotätigkeiten und gemeinsames Auftreten gegenüber der Politik und Öffentlichkeit)
- Kommunale Pflichten (Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung bei der Erfüllung kommunaler Pflichten zur Erhaltung und Förderung des Standortes)

Ausgestaltung und Aufgaben der Einrichtung:

Zur Ausgestaltung der Aufgaben wird hinsichtlich der Wirkung und der Gliederung unterschieden in:

- Wirkung der Einrichtung nach außen und innen
- Öffentliche Aufgaben (Front-Office) und Verwaltungsaufgaben (Back-Office)

Die Aufgaben orientieren sich auch an der Frage der Finanzierung.

Wirkung nach außen:

Die Wirkung der Einrichtung nach außen kommt durch den Auftritt und die äußere Darstellung des Angebotes zur Wirkung. Dazu gehören:

- Der Standort einer für jeden Bürger und Gast erreichbaren Einrichtung (Büro), das im Zentrum liegt, gut erreichbar und ständig besetzt ist.

- Die Ausstattung und Inneneinrichtung, die freundlich und ansprechend ist und durch freundliche Mitarbeiter besetzt ist.
- Die tägliche Arbeit des Büros die dadurch gekennzeichnet ist, dass Verbindungen zu Interessenten für den Standort aufgebaut werden; Verbindung zu Bürgern und Interessenten gehalten wird; Werbung organisiert und aktiv betrieben wird.

Wirkung nach innen:

Die Wirkung nach innen kommt durch Arbeit der Organisation und der Mitarbeiter insofern zustande, als mit dieser Arbeit Interessengemeinschaften gebildet, die Kommunikation untereinander gefördert und das „Wir-Gefühl“ gestärkt wird. Dazu gehören:

- Entwicklung eines positiven Leitbildes von Obernkirchen
- Vermittlung der Geschichte von Obernkirchen
- Moderation zwischen den Interessengruppen
- Förderung und Begleitung von Veranstaltungen
- Entwicklung von werblichen Aussagen sowie Werbe-/Prospektmaterial
- Betreuung von Bürgern, Neubürgern und Gästen im weitesten Sinne z.B. durch Auskunft sowie Hilfe bei Behördenangelegenheiten und Standortfragen

Öffentliche Aufgaben (Front-Office)

(Nachfolgenden Fakten wurden noch keine Prioritäten zugeordnet)

Ansprechbarkeit für Bürger und Gäste / Beratung und Betreuung:

- Auf fast jeder Frage über Obernkirchen eine Antwort haben
- Freundliche Aufnahme in Obernkirchen gewährleisten
- Hilfe für Jedermann bieten
- Internetzugang vorhalten
- Hilfe zur Selbsthilfe bei einer Internetrecherche vor Ort bieten
- Informationsbörse
- Freundliches Ambiente und Personal
- Standort: Marktplatznähe

- Informationsmaterial vorhalten (Obernkirchen, Landkreis, Sport, Kultur, Sehenswürdigkeiten betreffend)
- Unterkunftsverzeichnis und –vermittlung
- Veranstaltungskalender und Veranstaltungsinformationen
- Kartenvorverkauf für Veranstaltungen oder Vermittlung in Zusammenarbeit mit einem ansässigen Reisebüro
- Kaffeeecke und Mineralwasserspender
- Fahrpläne / Auskunft ÖPNV
- Pressekontakte aufnehmen und pflegen
- Gastronomiehinweise

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten sollten bedarfsorientiert sein, möglichst 24h, ersatzweise je ein Vormittags- und ein Nachmittagsfenster und an Wochenenden.

Stadtführungen:

Anlaufpunkt, Organisation und Anmeldungen

Stadtwerkeinformationen:

Tarife, Werbung, Umweltfragen

Verbraucherberatung:

Informationen und begrenzte Beratung in Verbindung mit entsprechenden Organisationen

Abfallwirtschaft

Abfallberatung in Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg

Verwaltungsaufgaben (Back-Office)

(Nachfolgenden Fakten wurden noch keine Prioritäten zugeordnet)

Sekretariatsarbeiten:

- Sekretariat des Stadtmarketings:
Stadtmarketingprozess betreuen und lenken, z.B. durch Terminsteuerung, Protokollierung, Einladungen, Presseinformationen sowie andere Arbeiten aus den

Vereinen

als

Vereinssekretariat z.B. Übernahme von Geschäftsführungsaufgaben von Vereinen

Gestaltung von Prospektmaterial

Beispielsweise durch Mitarbeit am Entwurf, Koordination zwischen Interessengruppen, Inhaltsprüfungen und Auftragsvergabe

Veranstaltungskalender

Durch regelmäßige Organisation und Unterhaltung im laufenden Geschäftsjahr

Presse- und Medienplattform

Verfügbarkeit der aktuellen Ansprechpartner und Adressen, Kontakt zu den Ansprechpartnern und Hilfe bei der Kontaktaufnahme

Internetauftritt

Durch Vorbereitung und Gestaltung, sowie Informationsbereitstellung, Terminverfolgung und Up-Date

Projektorganisation

Beispielsweise Übernahme von Veranstaltungsorganisation (Bergstadttrennen)

Realisierungsplanung:

Die Ziele werden im Stadtmarketingprozess umgesetzt.

Entwicklung des Frontoffice (Herr Stübke)

Entwicklung des Backoffice (Herr Rammelsberg mit dem Förderverein Sonnenbrinkbad in Zusammenarbeit mit interessierten Vereinen)

Zeithorizonte:

- Realisierung Frontoffice in unterschiedlichen Schritten; 1. Schritt Definition bis Mitte 2003; Start am 01.08.03
 - Realisierung Backoffice Definition und Realisierungsplanung in 2003
-

3.3 Arbeitsgruppe 3: Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

Stärken	Schwächen
Verkehrsgeografische Lage (differenziert je nach Bedürfnis unterschiedlicher Unternehmen)	„Nur“ Grundzentrum Immobilienleerstände (bezieht sich auf Innenstadt)
Wohnen/ hohe Lebensqualität	rückläufige EW - Entwicklung
Neues GE-Gebiet an B 65 verfügbar	Wirtschaftliche Monostruktur/ fehlendes Konzept
touristisches Potenzial	Gastronomie

Projekte und Maßnahmen

Projekt Wirtschaftsförderung: - Aufbau einer aktiven Einwohnerbewegung für verstärkten Zuzug - Aktive Vermarktung freier Wohn- und Gewerbeflächen - Ansiedlung innovativer Gewerbebetriebe	Optimierung und Sicherung eines Bahnanschlusses für Güterverkehr Sicherung sinnvoll, auch wenn viele Betriebe aus unterschiedlichen Gründen z.Zt. keinen Gebrauch machen.	Betriebe für Direktansprachen zur Ansiedlung ermitteln; Mehrstufiges Verfahren zur Ansiedlung neuer Unternehmen; Vorteile und Merkmale des Gebietes und der Stadt darstellen und werblich umsetzen
Konversionsflächen einer Umnutzung zuführen z.Zt. schwierig, da überhöhte Preisvorstellungen des Eigentümers	Handwerksausstellung Neuer Ansatz, der bereits erfolgreich etabliert ist, und ggf. weiterer Förderung bedarf	Aktionen von Handwerk und Gewerbe Weitere Ideen zur Darstellung von Vielfalt und Leistungsvermögen gefordert
Ärzte Nischen im Facharztbereich können ggf. gezielt besetzt werden	Verkehrsmaßnahmen	Imagebroschüre Gutes Konzept und Umsetzung erforderlich; ggf. private Sponsoren einbinden

Telefonbuch

Image und Stimmung
verbessern

Objektive Lage und Vorteile
Obernkirchens sind besser als
ihr Ruf

4. Die nächsten Termine

Die nächste Projektgruppensitzung findet statt am **25. August 2003**. Sie werden sich mit der Herausarbeitung von Prioritäten und ersten Maßnahmen in den einzelnen Fachgebieten befassen.

18:00 Uhr **Tourismus, Freizeit, Wohnen, Veranstaltungen**
Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung

19:45 Uhr **Einzelhandel und Innenstadt**

Für die Gruppe Einzelhandel und Innenstadt wird darum gebeten, noch einmal die Werbetrommel zur Teilnahme zu rühren! Hier war die Beteiligung noch unterdurchschnittlich.